

Der Trost im ehrwürdigen Koran

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Der in Seinem ehrwürdigen Koran zu Seinem Gesandten Muhammed (Allahs Segen und Friede auf ihm) sagt: «Wir wissen ja, daß deine Brust beklommen ist wegen dessen, was sie sagen. Aber lobpreise deinen Herrn und gehöre zu denen, die sich niederwerfen, und diene deinem Herrn, bis die Gewißheit zu dir kommt « (15 :97- 99).

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allahs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen.

Es geht heute um den *Trost im ehrwürdigen Koran*.

Der Trost ist einer der edlen islamischen Werte sowie eine der tugendhaften menschlichen Moralen; dadurch hilft der Mensch anderen, um Sorgen und Unglücke zu überwinden. Wenn man den Koran gut betrachtet, erkennt, dass der Koran dem Wert des Trostes besondere Aufmerksamkeit schenkt. Vielmehr hat Allah, der Erhaben,

selbst die Aufgabe übernommen, die Propheten, die Ausgewählten und die frommen Menschen zu trösten.

So, als das Volk unseres Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede auf ihm) ihm Schaden zufügte und sich von seiner Botschaft abwandte, tröstete ihn Allah, der Erhabene, indem er zu ihm im Koran sagte: „Sei standhaft gegenüber dem Urteil deines Herrn. Gewiß, du bist ja vor Unseren Augen. Und lobpreise deinen Herrn, wenn du aufstehst.“ **(52 :48)**. Das bedeutet: Sei Muhammed geduldig gegenüber den Lasten der Botschaft sowie gegenüber deinem Leiden, das dein Volk verursachte. Denn die göttliche Vorsehung wird die ganze Zeit auf deiner Seite sein.

Und als Herz des Propheten (Allahs Segen und Friede auf ihm) vor Kummer über die Weigerung seines Volkes brach, der Botschaft der Wahrheit, also dem Islam zu folgen, tröstete ihn sein Herr mit den Worten: „Vielleicht magst du (aus Gram) noch dich selbst umbringen, wenn sie an diese Botschaft nicht glauben, nachdem sie sich abgewandt haben.“ **(18 :6)**. Ähnliche Bedeutung findet man an anderer Koranstelle. So steht: „Vielleicht magst du dich noch selbst umbringen aus Gram (darüber), dass sie nicht gläubig sind.“ **(26 :3)**.

Solche Verse und dergleichen wurden offenbart, um den Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede auf ihm) zu trösten und ihm Beruhigung zu schenken.

Auch tröstete Allah, der Erhabene, seinen Propheten Muhammad und riet ihm, keine große Last zu tragen, weil Allah keiner Seele mehr auferlegt, als sie zu leisten vermag. Er sagt ihm im Koran: „so obliegt dir nur die Übermittlung (der Botschaft), und Uns obliegt die Abrechnung.“ (13: 40) und auch: „Du übst nicht die Oberherrschaft über sie aus.“ (٨٨: ٢٢). Das heißt, dass die vom Propheten zu erfüllende Aufgabe darin besteht, nur die Botschaft zu verkünden, während Allah es ist, Der die Menschen den geraden Weg leitet. So steht im Koran: „Gewiß, du kannst nicht rechtleiten, wen du gern (rechtgeleitet sehen) möchtest. Allah aber leitet recht, wen Er will. Er kennt sehr wohl die Rechtgeleiteten.“ (28: 56).

Wenn man den ehrwürdigen Koran ferner betrachtet, findet, wie Allah, der Erhabene, die Mutter des Moses (Friede sei auf ihm) stark tröstete. Er befahl ihr, ihr Kind in den Fluss zu werfen. Sie war deshalb von Kummer erfüllt, weil sie sich Sorgen um ihn machte. Allah tröstete sie aber mit den Worten: „Und Wir gaben der Mutter

Mosas ein: „Stille ihn. Und wenn du um ihn fürchtest, dann setze ihn in das Wasser und fürchte dich nicht und sei nicht traurig. Wir werden ihn dir zurückbringen und ihn zu einem der Gesandten machen.“ (28: 7).

Allah tröstete sie noch einmal, indem er ihr ihren Sohn ehrenhaft zurückbrachte. Im Koran steht dazu: „So brachten Wir ihn zu seiner Mutter zurück, damit sie frohen Mutes und nicht mehr traurig sei und damit sie wissen sollte, daß Allahs Versprechen wahr ist. Aber die meisten von ihnen wissen nicht.“ (28: 13).

Der ehrwürdige Koran informiert uns auch, dass Allah die Jungfrau Maria (Allahs Friede auf ihr) tröstete. In einer kritischen Situation sagte sie: „O wäre ich doch zuvor gestorben und ganz und gar in Vergessenheit geraten!“ (19: 23).

Um ihr Herz zu beruhigen, befahl Allah, der Erhabene einen Engel, sie zu rufen. Allah sagt dazu im Koran: „Da rief er ihr von unten her zu: „Sei nicht traurig; dein Herr hat ja unter dir ein Bächlein geschaffen. Und schüttele zu dir den Palmenstamm, so läßt er frische, reife Datteln auf dich herabfallen. So iß und trink und sei frohen Mutes’...“ (19: 24-26).

////////////////////////////////////

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Allahs Segen und Friede seien auf dem letzten Propheten, seiner Familie und seinen Gefährten.

Die Formen des Trostes sind vielfältig: Trost durch Geld, durch Rat, durch Sympathie oder durch Bittgebete. Der edle Koran berichtet über den Trost, den der tugendhafte Mann dem Propheten Moses (Allahs Friede auf ihm) gab, als er aus Ägypten floh, und erzählte ihm, was zwischen ihm und dem Pharao geschah. Dieser Mann tröstete ihn, indem er sagte: „Fürchte dich nicht; du bist dem ungerechten Volk entkommen.“ (28: 25).

Der **ehrwürdige** Koran erzählt uns auch von dem Trost, den die Engel den Propheten Lot (Allahs Friede auf ihm) gewährten, als er sich vor seinem Volk fürchtete. Sie sagten zu ihm: „Fürchte dich nicht und sei nicht traurig, denn wir werden dich erretten, (dich) und deine Angehörigen...“ (29: 33).

Unser Prophet (Allahs Segen und Friede auf ihm)weist uns an, uns mit diesem edlen Wert zu charakterisieren, indem er sagte: „ Wer ein zusätzliches Reittier hat, sollte es dem geben, der kein Reittier für sich

hat, und wer Überschuss an Essen od. Trinken hat, sollte es dem geben, der keine hat.“ Der Prophet sagte auch: „Wer sich freuen will, dass Allah ihn von den Bedrängnissen des Auferstehungstages errettet, der soll es einem in Geldnot Befindlichen erleichtern oder ihm seine Schuld erlassen.“

Und als unser Prophet sich in Medina niederließ, sagten die Muhajirun: „Wir haben keine Leute gesehen, die großzügiger oder tröstender sind, als die Leute, die uns aufgenommen haben.“ Sie meinten die Ansar.

Der Prophet (Allahs Segen und Friede auf ihm) lobte den mit dieser Tugend gekennzeichneten Stamm, nämlich die Aš`ariten. (*Ein Stamm aus dem Jemen, der zur Zeit des Propheten Mohammed für seine moralischen Tugenden berühmt war*). Über diesen Stamm sagte der Prophet: „Gewiss hält die Sippe der Asch`ari zusammen. Wenn ihre Wegzehrung auf einem Feldzug zur Neige geht oder wenn sich ihre Nahrungsmittelvorräte in Medina erschöpfen, so sammeln sie alles, was sie noch haben, in einem Tuch zusammen und verteilen es untereinander zu gleichen Teilen. So gehören sie zu mir, und ich zu ihnen.“

Es besteht heute so ein großes Bedürfnis, uns mit diesem Wert zu charakterisieren, damit sich menschliche Brüderlichkeit ausbreitet, die gesellschaftlichen Beziehungen gestärkt werden und Liebe und Vertrautheit unter den Menschen herrschen.

O Allah! Füge unsere Herzen zusammen und stifte Frieden unter uns allen.